

# FESTLEGUNGSNIEDERSCHRIFT

## des Finanzausschusses am 30.09.2013 im Gemeindesaal Eichhornstr. 4 – 5

**Beginn ö. T.: 19:00 Uhr**

**Ende ö. T.: 20:20 Uhr**

Anwesenheit: siehe Liste!

### • **TOP 1: Begrüßung/Protokoll der letzten Sitzung**

Der Vorsitzende, Herr Scholz, eröffnet die Sitzung und fragt an, ob es Änderungen zur Niederschrift der vorangegangenen Sitzung gibt. Das ist nicht der Fall. Damit ist die Niederschrift bestätigt und wird veröffentlicht.

### • **TOP 2: Stellungnahme zum Prüfbericht der Jahresrechnung 2010**

Die Stellungnahme zum Prüfbericht wird seitenweise durchgearbeitet:

1. „Seite 4“ (W/B) – Frau Koeppen hat sich bereits 2008 mit CIP in Verbindung gesetzt – es wurde nichts geändert.
2. „Seite 7“ (B) – Frau Koeppen informiert, dass zu diesem Punkt eine schriftliche Stellungnahme beim RPA abgegeben wurde.
3. „Seite 8“ (B) / „Seite 10“ (B) / „Seite 12“ (B) – Die Stellungnahmen von Frau Koeppen sind für den Ausschuss nachvollziehbar und werden anerkannt.
4. „Seite 13“
  - (B) – Die Kollegin im Bürgerbüro wurde angewiesen, konsequent Quittungen – auch für Kleinstbeträge – auszufüllen.
  - (B) – Eine Prüfung ist nur 1 x jährlich vorgeschrieben. Es war lediglich ein formaler Vorgang - einige Belege wurden nicht sofort ins Kassenbuch eingetragen.
  - (B) – Die Beanstandung ist umgehend durch die Sekretärin abgestellt worden.  
Alle Stellungnahmen sind nachvollziehbar und werden vom Ausschuss anerkannt.
5. „Seite 16“ (B) – „Auf anraten des Bürgermeisters ...“ ist nicht nachvollziehbar. Der Bürgermeister muss die Interessen der Gemeinde vertreten, nicht die der Netzhoppers. Hier ist ein Interessenkonflikt zu vermuten.  
*FL: Es wird eine Stellungnahme vom Bürgermeister erwartet.  
Zu prüfen ist, ob hier ein Verstoß bzgl. der GV-Beschlüsse zu den Netzhoppers vorliegt.  
FL: Auf Anregung des Herrn Marquardt ist in den Protokollen der GV zu prüfen, ob es einen Beschluss gibt, den Netzhoppers 7.200,- € zu erlassen. Hierzu ist eine Stellungnahme des Bürgermeisters abzugeben.*
6. „Seite 18“ (W/B) – Frau Koeppen erklärt noch einmal kurz das Softwareproblem.

7. „Seite 21“ (B) – hier gab es noch nie Beanstandungen. Inzwischen gibt es eine andere Satzung. Dies wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.
8. „Seite 22“ (B) - diese Frage kann nicht durch die Kämmerei beantwortet werden da es nur eine mündliche Festlegung gibt. Sollte es hierzu Fragen geben, sind diese schriftlich zu formulieren.  
*FL: Anfrage an den Bürgermeister, ob es hier eine schriftliche Vereinbarung gibt.*
9. „Seite 23“
  - (B) – Dass der Fehlbetrag nicht erklärt werden kann wird zur Kenntnis genommen.
  - (B), (H), (H) – die schriftlichen Stellungnahmen werden vom Ausschuss anerkannt.
10. „Seite 24“ (B) – der Vertrag wurde für 5 Jahre abgeschlossen, konnte jedoch nicht gefunden werden.  
*FL: Frage an den Bürgermeister, ob es einen schriftlichen Vertrag gibt.  
Da 5 Jahre abgelaufen sind, ist zu klären, wie es weitergeht - ob eine neue Vereinbarung geschlossen wird.*
11. „Seite 25“ (B/1) – Frau Koeppen informiert, dass keine konkreten Betriebskostenabrechnungen existieren. Es gibt nur eine Pauschale, auf deren Grundlage die Betriebskosten gezahlt werden.  
Die Stellungnahme wird vom Ausschuss anerkannt.
12. „Seite 26 und ff.“ (H) – Alle Erläuterungen werden vom Ausschuss anerkannt.

Keine weiteren Fragen.

FL: Es besteht nach wie vor Klärungsbedarf bzgl. des Prüfberichtes der Jahresrechnung 2010.  
Die Stellungnahmen des Bürgermeisters sind abzuwarten.  
Nachdem im Finanzausschuss die Empfehlung zur Entlastung ausgesprochen wird, geht die BV in den Hauptausschuss, dann in die GV.

### • TOP 3: Sonstiges

Frau Koeppen informiert, dass an der Eröffnungsbilanz gearbeitet wird.  
Mit der Firma CIP gibt es nach wie vor Klärungsbedarf, der erneuten Zeitverzug verursacht.

Die öffentliche Sitzung endet um 20:20 Uhr.

Ein nichtöffentlicher Sitzungsteil findet nicht statt.